

Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

V – 2015 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

Vom Genie zur inspirierten Gemeinschaft

Johannes Greiner

Im Bewegen der Fragen, wo denn heute die grossen Menschheitsführer geblieben seien und ob wir einen reinkarnierten Rudolf Steiner überhaupt erkennen würden, kam ich zu folgenden Überlegungen. Vielleicht sind diese für einige Leser geeignet, das scheinbare Fehlen der früher so hell leuchtenden Koryphäen zu erklären und gleichzeitig einen Weg zu zeigen, in welcher Richtung eine zukünftige Mysterienschule gesucht werden kann.

In alten Zeiten konnte ein Genie, von der Welt unverstanden, im Bewusstsein der eigenen Grösse mit den Göttern im Einklang wirken. Es reichte gewissermassen, wenn ein Gott auf diesen Menschen schaute. Er war dann nicht allein und konnte aus sich Göttliches hervorbringen. Diese Zeit ist vorbei. Jeder Mensch – selbst ein Genie – kann nur noch das aus seinem höheren Ich gebären, auf das von einem anderen Menschen ein fragender oder suchender oder verstehender Blick fällt. Wenn die Menschen fehlen, die ihn sehen wollen, so kann er nichts mehr hervorbringen. Wohl kann man äusserlich dann noch allerlei Aktivitäten tätigen. Das Tor zur geistigen Welt, das das schöpferische und sich verwirklichende Ich zu öffnen hat, um daraus sein Schaffen fliessen zu lassen, kann allein heute nicht mehr geöffnet werden. Es braucht dazu den verständnisvollen und fragenden Mitmenschen. Fehlt dieser, so muss selbst ein Genie schweigen. Es kann nicht mehr unverstanden von allen in hehre Geisteshöhen schaffend sich schwingen. Es muss seine Schwungkraft aus der Menschengemeinschaft beziehen. Wenn niemand folgen möchte, so kann auch der geistig Schöpferische nicht mehr aufsteigen. Er ist angewiesen auf die anderen Menschen. Nur was wir in der Gemeinschaft verankern können, trägt uns in die Zukunft. Nur was wir auf Fragen und fragende Blicke antworten können, vermögen wir überhaupt zu finden.

Damit ist die Zusammenarbeit und das bewusste Gestalten der Menschenbruderschaft zur Bedingung gemacht. Wir kommen nur weiter, wenn wir uns verbinden. Indem die Götter und inspirierenden Geister nun der Regel folgen, dass sie uns nur noch im schöpferischen Wirken helfen, wenn wir uns in Verbindung mit den Fragen und dem



Mikalojus Konstantinas Čiurlionis
(1875–1911, litauischer Komponist und Maler), *Abgrund*, 1903.
Pastell, 71,2 × 62,8 cm.

Suchen anderer Menschen halten, erziehen sie uns dazu, endlich zu realisieren, dass wir alle Brüder und Schwestern sind und keiner ohne den anderen glücklich werden kann. Früher konnten einzelne Menschen auf der grossen Wanderung der Menschheit noch vorausseilen und manchen Gipfelblick geniessen, der den langsameren Menschen versagt war. Was sie Gewaltiges und Berührendes sehen konnten, teilten sie dann mit. Das konnte Kraft und Hoffnung für die weitere Wanderung geben. Heute kommt nur vorwärts, wer im Gespräch mit den anderen bleibt und ihre Fragen und ihr Suchen zu seinem Ansporn macht.

Wohl kann man mit empfindendem Herzen und wachernen Gedanken mehr sehen auf der Wanderung als diejenigen, die nur auf den Boden mit all seinen Beschwerlichkeiten schauen, aber auf Gipfel vorausstürmen – das geht nicht mehr. Entweder wir kommen alle zusammen an, oder keiner von uns.

Ich folgere aus diesen Gedanken, dass in den Augen der Götter die Zeit der einsamen Genies vorbei ist. Eine neue Ausrichtung hat ihr Blick, und eine neue Ausrichtung verlangen sie von uns. Die Menschenbruderschaft ist nicht mehr nur frommer Wunsch oder schönes Ideal, sondern Notwendigkeit geworden. Daran kann man sich nicht vorbeimogeln. Das Ja zum Mitmenschen ist die Voraussetzung für das Ja der Götter zu unserem Schaffen. Das ist ihre neue Bedingung. Diese Bedingung ist eine gewaltige Hilfe und eine gewaltige Chance. Wie ein Naturgesetz uns erzieht zu einer rechten Eingliederung in die irdische Welt, so erzieht uns dieses geistig Göttergesetz zu einem richtigen Voranschreiten im Geiste.

Besonders stark ergibt sich daraus die Notwendigkeit, mit Wissen und Weisheit anders umzugehen. Weisheit wird damit an das soziale Leben gebunden. Die Fortschritte in der Weisheit findet der Mensch in der Zukunft immer mehr durch Eintauchen in die Schicksalsfreuden und Schicksalsleiden der anderen. Durch Anteilnahme mehrt sich unsere Weisheit. Wenn wir zu verstehen suchen, woran der Mitmensch leidet, kann die inspirierende Taube herniederschweben und unsere Weisheit vermehren. Dadurch wird unsere gesamte Gedankenwelt eine Auferstehung erfahren. Was in uns im Laufe der letzten Jahrhunderte an Weisheit zu kalten Wissen abgekühlt oder gar zur Information erstarrt ist, kann so wieder erwärmt und belebt werden. Alles, was man wissen und denken kann, kann in der Zukunft in der Anteilnahme am Schicksal der anderen Menschen verwendet werden. Dadurch bekommt

es einen neuen Sinn und ein neues Leben. Weisheit wird damit immer mehr zu einem Abbild der sozialen Bindungen. Weisheit wird zum leuchtenden Spiegel der Menschlichkeit. Weisheit wird nicht mehr gesucht, weil sie einen Einzelnen glücklich macht, sondern weil dadurch der Mensch dem Menschen verstehend helfen kann. Dadurch wird die Weisheit den kalten Krallen des Kältegeistes Ahriman abgerungen. Was er in den letzten Jahrhunderten an sich reißen konnte, muss er dann wieder loslassen. Es gehört dann wieder uns, wenn wir es in unserem Herzen tragen. Und wir schenken es den Mitmenschen, nicht um zu glänzen und uns zu schmücken, sondern um in Schicksalswirrnissen Licht zu spenden, weil wir wissen, dass auch wir den Weg nur finden können, wenn andere uns leuchten. Was wir an Weisheit so verwalten, verbindet die Menschen zur Menschenbruderschaft.

Die Menschen, die das spüren und diesem Weg folgen, werden vielleicht weniger wissen, als die Menschen früher gewusst haben. Sie werden vielleicht auch nicht so gut informiert sein wie die Menschen der Vergangenheit. Was sie aber wissen, werden sie *anders* wissen. Sie werden es *so* wissen, dass jeder Gedanke mit dem konkreten Leben verbunden ist. Und das konkrete Leben sind nicht die Maschinen oder die Naturgesetze – es ist das Karma. Es gibt nichts Konkreteres als das Karma – unsere inneren Verbindungen zu den anderen. Mit diesen Verbindungen, die uns mit den anderen Menschen verknüpfen, wird alles Wissen verbunden sein. Damit wird das Wissen zu Weisheit. Weisheit lebt dann verbindend zwischen den Menschen gleich einer wandelnden Sophia, die immer da ins Menschenleben tritt, wo die Anteilnahme am Schicksal des Nächsten die Herzen verbindet. Auf den Spuren der Liebe wird die Anthroposophie wandeln. Vor ihr sind wir alle Brüder und Christus unser Lehrer.

«Schweizer Mitteilungen», V 2015

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 17 – 25.4.2015.

Redaktionsschluss für Juni: 6.5.2015

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66, 4055 Basel, Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.

Délai de rédaction pour mai: 6-5-2015

Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe beruhen auf den Angaben der Veranstalter.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand Januar 2015): 3120 Exemplare.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:
www.anthroposophie.ch/index.php?id=2983

Inhalt / Table / Indice

<i>Johannes Greiner: Vom Genie zur inspirierten Gemeinschaft</i>	1
<i>Johannes Greiner: L'énergie atomique et le «Moi»</i>	3
<i>Johannes Starke: Anita Zingg (1927–2015)</i>	4
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>	5–9
<i>Nachrichten / Informations</i>	10–12
<i>Astrid Hauesen-Oelssner, Thorwald Thiersch:</i>	
Alfred Frischknecht zum 80.	10
Schweizer Hochschultagung im Mai Rolf Hochhuth: USA reizen Russland zum Krieg Benefiz-Vorträge für Heileurythmie-Ausbildung in Dornach und Basel Muttertag mit Postkutschenüberfall in Rheinau Eurythmie-Sommerkurs Öffentliche Schweizer Herbsttagung: Die bedrohte Kindheit	10
Zur Unterstützung des Rudolf Steiner Archivs	11
Devenir art-thérapeute Trois systèmes immunitaires Entre plaque Michelin et Bourgeon bio: L'Aubier	11
Lajos Tscheligi – Gemäldeausstellung in Chur, Forum Würth	12
«Atmosphärisches zur Zeitlage» von Marcus Schneider	12

L'énergie atomique et le «Moi»

Réflexion sur le destin commun du Japon et de l'Allemagne à l'occasion de la commémoration de la catastrophe du réacteur à Fukushima.

Johannes Greiner

Toutes les découvertes extérieures de l'humanité ont toujours une correspondance dans le développement de l'âme humaine. Lumière et ombre à l'intérieur provoquent progrès et destruction à l'extérieur. L'attaque directe dirigée par le national-socialisme contre le centre de l'être humain a constitué le nid d'où a pu germer la découverte de l'énergie atomique. Tel un processus alchimique, la tentative de détruire le centre de l'être humain et la destruction du noyau de la matière dépendent l'une de l'autre. L'attaque du Moi de l'homme dans les camps de concentration a servi de substrat à celle de la partie la plus intérieure de la matière. Depuis que nous utilisons l'énergie nucléaire, l'abîme reste constamment béant sur la destruction du monde. Beaucoup peuvent avoir laissé derrière eux le national-socialisme mais ses rejets imprègnent notre culture aujourd'hui comme hier. L'usage de l'énergie nucléaire est bien l'enfant le plus laid et le plus effrayant du nazisme, cet abîme de l'humanité.

Une dette énorme

La découverte de la bombe atomique eut lieu entre les années 1938 et 1945. Ce sont aussi les années les plus noires de l'Allemagne. Par peur d'une éventuelle bombe atomique allemande, la recherche dans ce domaine a été intensifiée. Il était prévu au départ de détruire la bombe en Allemagne. Pourtant, l'Allemagne a capitulé déjà au printemps 1945 alors que la bombe n'a été achevée qu'en été 1945. C'est alors que l'Amérique a cherché un remplaçant et on se décida pour le Japon. C'est ainsi que le Japon prit en lui quelque chose du karma de l'Allemagne. L'enfant diabolique, conçu en Allemagne et mis au monde en Amérique, trancha les fils de la vie des japonais. C'est une dette énorme qui fut contractée là et qui enchaîne ensemble toutes les parties de la terre.

Quand advint la catastrophe atomique de Fukushima, le 11 mars 2011, le monde entier a porté le regard vers le Japon. Comme si les deux bombes n'avaient pas suffi ! C'était maintenant la négligence et l'appât du gain des trusts nationaux qui ensanglantaient le pays. Mais le Japon peine encore aujourd'hui à reconnaître la vérité à ce sujet et à entreprendre les pas nécessaires. Entre la traditionnelle politesse et la technicisation à outrance, il ne reste que peu de place pour le milieu – celui qui serait nécessaire à une véritable prise de conscience. On ment poliment et on porte les yeux sur les impératifs économiques de la culture ultra-technicisée.

Tirer les conséquences

Mais un étonnement secoua le monde quand, peu de temps après, l'Allemagne fit connaître sa sortie prévue du nucléaire, et

que la Suisse ensuite annonça vouloir suivre aussi. D'où viennent si soudainement cet éveil, cette détermination en Allemagne? Le fait que la souffrance du Japon puisse engendrer des fruits si porteurs d'avenir en Allemagne a-t-il à faire avec le lien karmique entre l'Allemagne et le Japon? A mon avis, le traumatisme Hitler et Cie est encore si présent dans la conscience de l'Allemagne que les tréfonds des âmes humaines ont pu sentir intuitivement – à la vue de Fukushima – la parenté entre la force nucléaire et la force d'Hitler. Ils en ont tiré les conséquences: la sortie du nucléaire est aussi une sortie à long terme des forces du nazisme. Nul pays ne l'a éprouvé plus douloureusement que l'Allemagne. Nul pays n'a réagi avec autant d'éveil à Fukushima. Il se peut que les expériences terribles du troisième Reich se transforment de plus en plus en fil directeur, intérieur, qui va enseigner à éviter ce qui est trop apparenté à cette tragédie humaine.

De Moi à Moi

Cependant, il ne suffit pas simplement de fermer les centrales nucléaires et d'enterrer quelque peu les armes atomiques pour se débarrasser des esprits que nous avons fait surgir avec le nazisme. La contrepartie à la menace nucléaire contre l'homme est la valorisation du Moi d'autrui. Quand le noyau de l'autre nous devient aussi sacré que le nôtre propre, nous n'avons en nous aucune place pour les êtres qui veulent détruire le noyau de l'homme. Le fait de s'adonner au Moi d'autrui chasse les armées du démon solaire – celui qui gère la force atomique. C'est dans la propre âme que peut être érigé un autel où le Moi éternel de l'autre peut être l'objet des pensées. Si nous soignons dans notre essence sacrée intérieure l'image primordiale de l'autre et que nous ne laissons se glisser aucune ombre gênante entre nous et cette image, nous construisons un réseau de lumière de Moi à Moi. La menace nucléaire appelle un nouveau rapport de Moi à Moi.

Avec la terre

Et elle appelle un nouveau rapport avec la terre. Depuis que nous pouvons détruire la terre, notre responsabilité envers elle a crû de façon énorme. Comme un être humain dont la mère a pris soin en tant qu'enfant et l'a porté, et qui plus tard a à s'occuper de sa mère, il en va ainsi de l'homme avec la terre. La reconnaissance et un «oui» à la terre renouvelés chaque jour sont nécessaires à l'équilibre psycho-spirituel de l'énergie atomique. Anton Kimpfler écrivait déjà à ce propos il y a trente ans: «Les armes atomiques sont simplement à dépasser par un plus grand oui à l'humanité – comme l'énergie atomique à un plus grand «oui» à la terre.» («Inmitten der Menschheit», Wies 1984. p. 120.)

Traduction: Patricia Alexis



Tam Muro, La grande vague, 2011. Intervention digital, 120 x 109 cm.

Anita Zingg

11. April 1927 · 23. Februar 2015

Am Montag der Karwoche 1927 wurde Anita Zingg in Zürich geboren. Ihr Vater kam als Auslandschweizer von Chiavenna, ihre Mutter, alemannisch sprechend, vom Ostrand des Schwarzwalds. Das still-fröhliche Kind hatte blondes goldschimmerndes Haar. Zwei Schwestern folgten nach drei und acht Jahren, die auch Eurythmistinnen wurden. Eine Familienpatin empfahl frühe Kinder-Eurythmie. Von Marguerite Lobeck fühlte sie sich besonders angesprochen und ärgerte sich über die herumkrabbelnde Schwester.

«In der Schule liebte ich die Eurythmie bei Marianne Ruof. Die Klassen wurden nur bis zum 9. Schuljahr geführt. Auf Vermittlung der Patin Rosa Ringel konnte ich die 10. Klasse in Basel besuchen. Glücklicherweise durfte ich in Dornach bei Ilona und Günther Schubert wohnen. Sie führte mich ins Gestalten der Laut- und Toneurythmie ein und ich konnte Eurythmie und Schauspiel in der Schreinerei erleben, da das Goetheanum im Krieg vom Militär beansprucht wurde.

Noch zu jung für die Ausbildung, folgte ein Welschlandaufenthalt mit Landdienst und Klavierunterricht nebenher; danach konnte ich bei Lea van der Pals beginnen. Sie vermittelte ihren Schülern einen gründlichen Aufbau aller eurythmischen Elemente. Nach dreieinhalb Jahren kam ich zur Bühnengruppe. Marie Savitch liess mir persönliche Förderung zuteil werden und übertrug mir Aufgaben in Laut- und Toneurythmie, für welche sie Formen von Rudolf Steiner bekommen hatte. Während des Studiums und der Bühnentätigkeit verdiente ich



den Lebensunterhalt mit Hausarbeit, Servieren und in der Schauspielgarderobe. Das konnte ich abgeben, als Lea van der Pals mich ins Lehrerkollegium ihrer Ausbildung aufnahm. Da habe ich mir das lebendige Wesen der Laute von Grund auf neu erarbeitet. Auch wurde ich um Kurse gebeten für Laien, Tagungsteilnehmer, Medizinstudenten und im Pädagogischen Seminar. In der Sommerpause ging ich ins geliebte Fextal, neue Kräfte zu sammeln.»

Ihre künstlerischen Bestrebungen wurden von Kurt Hendewerk unterstützt, dem ersten Faust-Darsteller der Welt-Uraufführung durch Marie Steiner. Er hatte den Auftrag bekommen, den Impuls zur Sprach-Erneuerung weiterzutragen. Die Eurythmie wurde durch seine Sprachgestaltung unmittelbar belebt und gefördert. Tiefe Freundschaft verband beide.

Jung im Ensemble, erlebte sie das rasche Anwachsen der Bühneneurythmie und die Aufspaltung in zwei Gruppen, was zugleich eine künstlerische Steigerung mit vielfältigen Aufführungen jedes Wochenende und an Tagungen bedeutete. Sie war mit dabei, als nach Kriegsende die Eurythmie in West- und Nordeuropa begeistert aufgenommen wurde; insbesondere die Bewegungs- und Sprechchöre hinterliessen tiefen Eindruck. In grossen Orchesterwerken von Beethoven, Schubert, Bruckner und Dvořák entströmte ihr meist in Gelb der Klang der Oboe oder Klarinette und zuweilen auch der Trompete in Orangerot. Sie erfasste unmittelbar den Charakter der Musik oder schlüpfte differenziert in die Gestaltung von Märchenfiguren, ergriff

die Grösse eines Wahrspruchs und stand als Oberon mit weitem Sprung dem weltberühmten Tänzer Nurejew in nichts nach.

Faust erfüllte sie mit grosser Begeisterung: Erzengel Raphael, Engel in der Oster-, Hexe in der Walpurgisnacht, Ariel, Chorführerin der Helena oder «Mangel» schienen ihr auf den Leib geschrieben. Auf der Bühne übte sie Ton- und Lauteurythmie im Ensemble oder solistisch gleichermaßen aus; als Dozentin der Ausbildung war das Sprachelement ihr Gebiet. Bewundernd und dankbar erinnern sich alle ihre Kolleginnen und Schüler.

Die Zusammenlegung der beiden Gruppen 1980 durch den Vorstand bedeutete für alle Betroffenen eine grosse menschliche wie auch künstlerische Herausforderung mit sehr bewegten, aber auch ruhigen Phasen, wobei sie noch über viele Jahre eine mittragende Kraft war.

Nach 45 Jahren in Dornach kehrte sie zu ihrer alten Mutter nach Zürich zurück. Das war in der Zeit, als Beatrice Albrecht an ihrer Sprachschule die Mysteriendramen erarbeitete, sodass sie gebeten wurde, die Eurythmie darin einzustudieren. Selber wirkte sie im 6. Bild des Hüter der Schwelle als Stimme der drei Seelenkräfte mit, wofür Rudolf Steiner eine Soloform geschaffen hatte; es war wohl ihre letzte Rolle.

Anfragen kamen von Eurythmieschulen oder Bühnengruppen wie in Zürich und Bern, die Grundsteinlegung, die Michael-Imagination, die Zwölf Stimmungen, Olaf Åsteson zu erarbeiten. Diese Aufgaben führten sie unter anderem in das östliche Europa und nach Spring Valley, USA. Mit 81 Jahren hat sie aufgehört zu reisen.

Das schwächer werdende Herz war in tiefer Dankbarkeit vom sonnigen Gemüt durchstrahlt. Liebevoll wurde sie von ihren Schwestern umsorgt. Am Lazarustag, Montag, 23. Februar 2015, durfte sie über die Schwelle gehen. Eine Woche später fand nach der Abdankungsfeier die Kremation statt und am folgenden Tag die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Fluntern, wo viele berühmte Namen aus Wissenschaft und Kultur zu finden sind.

Besondere Planetenkonstellationen begleiteten diese Tage. In der 47. Woche des Seelenkalenders: «Es will erstehen...» rundete sich nahezu vollständig zum 88. Mal ihr Gang durch den Tierkreis. Saturn spricht in den

Fischen: «Durch Sein zu dem Werden verwoben».

Das Lebensmotiv von Anita Carmen Zingg fasste die Priesterin Ulrike

Ortin in ein Bild: Wie der Docht einer Kerze dafür sorgt, dass das Wachs sich zum Licht der Flamme wandeln kann, so war sie voller Hingabe an die spre-

chende Fülle geistiger Gesetzmässigkeiten, die durch ihre bewegte Gestalt aufleuchten konnten.

Johannes Starke, Zürich

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Mai 2015 Du travail anthroposophique en Suisse, mai 2015 Del lavoro antroposofico in Svizzera, maggio 2015

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 825 26 92, fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch, www.mourir.ch

Veranstaltungen:

- 30. April, 9.30–17 h, **Weiterbildung zur/zum Sterbebegleiter/in** (Modul 6). In dem Christus wird leben der Tod. Rudolf Steiners Oster-Imagination. Ort: Rütihubelbad, Walkringen

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett Sibylle und Michael Birkenmeier: Weiherweg 38, 4054 Basel, 061 261 26 48, www.theaterkabarett.ch

- Fr 29./Sa 30. April, 20.30 h, **Dings 15**. Theater im Teufelhof, Basel. www.theater-teufelhof.ch
- Sa 2. Mai, 20.15 h, **Dings 15**. Chössi Theater, Freudenau 2092, Lichtensteig. www.choessi.ch
- Fr 29. Mai, 20.15 h, **Dings 15**. Theater auf dem Lande, Arlesheim. www.tadl.ch

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h

- Mi 29. April, 6. Mai, **Anthroposophie und die brennenden sozialen Probleme**. Mit Udo Herrmannstorfer
- Mi 20. Mai, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart**. Mit Karen Swassjan
- Mi 13. Mai, **Fragen an die Gegenwart**. Mit Johannes Greiner
- Mi 27. Mai, **Durch die Sinne zum Geist**. Von der neuen Verbindung mit der göttlichen Welt. mit Johannes Greiner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

- Mo 18. Mai, **7. Stunde gelesen**
- Arbeit an der «Philosophie der Freiheit»** (GA 4): Sa 9. 17–19.30 h (mit Pause), Vortrag und Textarbeit mit Karen Swassjan

Kurse:

- Mi 18.30 h, **Eurythmie** mit Michaela Zimmermann. Bitte anfragen 062 298 10 14

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs-, Laien- und Fortbildungskurse

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

- Zusammenkünfte:** Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft bei: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Société anthroposophique suisse / Società antroposofica in Svizzera

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthrosuisse[at]pluwin.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz

Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. info[at]anthroposophischevereinigung.ch

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

ANTHROPOSOPIISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPIQUE SUISSE

Termine / Dates 2015

- 10.10.15, L'Aubier, Montezillon
24^e Rencontre romande des membres de l'Ecole de Science de l'esprit
- 24./25.10.15, Rütihubelbad, Walkringen
Öffentliche Herbsttagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Congrès public d'automne de la Société anthroposophique suisse
- 6./7.11.15, Goetheanum, Dornach
Mitgliedertag / Journée des membres
- 14.11.15, Bois-Genoud
Réunion romande

Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

Veranstaltungen im Haus Wegman, Therapiehaus:

- So 3. Mai, 19.30 h, **Konzert des Kasakow-Quartetts**
- So 10. Mai, 19.30 h, **Musikalische Lesung. Lieder und Gesänge nach Christian Morgenstern**. Berigth Sprenger, Gesang, Dietrich Sprenger, Klavier und Wort
- Sa 16. Mai, 19.30 h, **Klavierkonzert mit Yoshy Ide**
- Mo 25. Mai, 10.15 h, **Konzertmatinee: Harfe und Gitarre** mit Laura und Levan Tsertsvadze
- So 31. Mai, 16 h, **Konzert: Violine und Violoncello**

Kurse:

- **Kunst und... Malen, plastisches Gestalten:** Di 17.30–19 h, mit Juliane Staguhn; Mi 16–17.30 h, mit Andrea Ritter-Bislin. Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss, Pfeffingerhof. Anmeldung: 061 705 72 70 (9–11.30/14–17.30 h), juliane.staguhn[at]klinik-arlesheim.ch, andrea.ritter[at]klinik-arlesheim.ch

Anthroposophische Studienarbeit, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses, Haus Wegman. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen

Ausstellung im Foyer Haus Wegman, täglich geöffnet 8–20 h:

- **Andrea Raiser**, bis 25. Mai

Das Neue Theater am Bahnhof NTaB – Zwischenhalt Arlesheim

Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz. Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch. Vorverkauf/Reservation/Kasse: Di und Mi 9.30–11.30, Do 15–18 h, Fon/Fax 061 702 00 83, www.ticketino.ch, Bider & Tanner/Musik Wyler Basel, 061 206 99 96, Buchhandlung Nische Arlesheim, 061 263 81 11, Blumenwiese Dornach, 061 701 92 50, Bahnhof SBB Dornach-Arlesheim, 051 229 28 12, sowie sämtliche SBB-Eventschalter

Spielplan:

- Do 7. (Vorpremiere), Sa 9. (Premiere), Fr 15., Sa 16. Mai, 20 h, **Monster zertrampeln Hochhäuser** von Lukas Holliger
- So 10. Mai, 18 h, **Monster zertrampeln Hochhäuser** von Lukas Holliger
- Di 12. Mai, 20 h, **alternating flows** (Gegenströmungen). FRONTTON präsentiert seine erste CD – Konzert

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Negelin, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen – physischer Leib, Ätherleib, Astralleib – und sein Selbst?** (GA 145)

Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit Susanne Brems. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote: s. www.casa-andrea-cristoforo.ch

- Di 5. Mai, 19.30 h, **Stauen – Mitgefühl – Gewissen**. Erfahrungen des Übersinnlichen im Alltag. Rudolf Steiners Anregungen zum Christus-Erleben. Mit Martina Maria Sam
- Fr 15. Mai, 19.30 h, **Jahresfeste feiern**. Soziales Kunstwerk für Jung und Alt. Erzählungen und Diashow mit Engelbert Georg
- So 17. Mai, 16 h, **Die Wettermacherin**. Das Märchen von Frau Holle. Mit Engelbert Georg
- Fr 22. Mai, 19.30 h, **Einführung zum Konzert «Die Geheimnisse»**. Mit Constanze Saltzwedel, Gesang
- So 25. Mai, 19.30 h, **Konzert «Die Geheimnisse»**. J. W. Goethe in der Vertonung von J. Schriefer. Constanze Saltzwedel, Gesang
- Fr 29. Mai, 19.30 h, **Benefizkonzert: Vom Barock bis in die Moderne**. Mit Anna Didden, Violine, Alexander Reitenbach, Piano
- Mi 27.–So 31. Mai, **Heilendes Singen**. Schule der Stimmthüllung. Mit Constanze Saltzwedel

Arbeitsgruppe Sopraceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

- Di, Do, Gruppeneurythmie
- Di, Do, Offenes Atelier

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

Zweigabende: 20 h (Eurythmie: 18.30–19.30 h)

- Fr 8. 29. Mai, **Grundlagenarbeit**
- Fr 22. Mai, **Die Verantwortung des Menschen für die Weltentwicklung** (GA 203, 13. Vortrag, 27.2.1921)

Künstlerischer Kurs:

- Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

Basel, Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Freie Gemeinschaftsbank, Gerbergasse 30, 4001 Basel. Ausk. Thomas Pittracher, Fon 061 269 81 04, Fax 061 269 81 49, Thomas.Pittracher[at]gemeinschaftsbank.ch

Zusammenkünfte: Di 16.30–18.30 h, Teilnahme nur nach Rücksprache möglich

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: Rolf Hofer, Fon 061 281 07 73, Natel 078 807 85 09, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

- Di 5. Mai, **Gespräch über die fünfte Nebenübung**
- Di 12. 19. 26. Mai, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110/Tb 738). Gemeinschaftsarbeit

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 19 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 061 302 11 07, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie):

Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltwortes (GA 230/Tb 757)

Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 6. Mai 2015.**

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 6. Mai, **Die Entstehung des Unterbewusstseins**. Redner: Thomas G. Meier
- Mi 13. Mai, **Aus der Fülle des Gedichtwerks von Albert Steffen**. Rednerin: Lucie Hagnauer
- Mi 20. Mai, **Naturheilmittel über alles – aus dem Leben eines Apothekers**. Redner: Dominik Saner
- Mi 27. Mai, **Das Rätsel Kaspar Hauser und die Beziehungen zwischen Mitteleuropa und Russland**. Redner: Markus Osterrieder

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 10. Mai, 19 h, **8. Stunde** gelesen
- So 31. Mai, 10.30 h, **8. Stunde** frei gehalten

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie**. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Spezielle Themen:* 4. Mai, «Wer zahlt, befiehlt? – Macht und Ohnmacht der Konsumenten». Referent: Udo Herrmannstorfer; 11. Mai, «Karma der Gegenwart»; 18. Mai, «Demenz und künstlerisches Arbeiten»
- **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Leitung: Silke Kollwijn, 061 311 96 14, silke[at]kollwijn.ch
- Di 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst**. Von der Klassischen Moderne bis heute (mit Dias). Leitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. – Leitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 28. Mai, 19.30–21 h, **Die Inkarnation Ahrimans** zu Beginn des 2. Jahrtausends. Textgrundlage: GA 191, Vortrag vom 1.11.1919. Weitere Texte werden zur Verfügung gestellt. Leitung: Thomas Meyer. Ausk.: 079 781 78 79, info[at]perseus.ch
- Fr 20–21.15 h, **Die Bildersprache des Sternenhimmels** mit besonderem Blick auf die Rhythmen des Markus-Evangeliums. Leitung: Otfried Doerfler. Ausk.: 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Perseus-Verlag

Hotel Rochat, Petersgraben 23, Basel. Infos: www.perseus.ch, kontakt[at]perseus.ch

«Europäer»-Samstage, jeweils 10–17 h:

- Sa 16. Mai, **Wirtschaft und internationale Rechtsentwicklung** mit Gerald Brei, Zürich

Philosophicum

Ort: Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, PF 1854, 4001 Basel, 061 500 09 30/33, info[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen (s. auch www.philosophicum.ch)

- Do 30. April, 19–20.30 h, **Schwerpunkt Armenien: Armenien – Integrität oder Identität?** Vortrag von Karen Swassjan
- Fr 8. Mai, 19 h, **Gastveranstaltung: Der europäische Gedanke – Europa als neuer Ort der Demokratie?** Wie weiter mit dem Friedensprojekt Europa? Mit Andreas Gross, Emil Angehrn, Lukas Engelberger, Matthias Zehnder (Moderation, bz Basel). Eintritt frei, Druckereihalle
- Di 12. Mai, 19 h, **«Landstreicher im Geiste»**. Übersetzer Klaus-Jürgen Liedtke im Gespräch mit Martina Jakobson
- Mi 27. Mai, 19 h, **Was darf Satire?** (II) Mit Andreas Brenner, Judith Schifferle und Nadine Reinert (Moderation)
- **Seminare und Reihen** (s. auch www.philosophicum.ch)
- **Lesezirkel** mit Judith Schifferle: Mo 27. April, 19 h
Es gibt Texte, die so reich sind, dass sie keinen anderen Anspruch erheben, als gelesen zu werden allein des Lesens willen.
- **Denkpause**. Philosophische Abendgespräche mit Christian Graf, Mi 29. April, 13. 27. Mai, 20 h
Denkpausen sind schöpferische Pausen, in denen der selbstverständliche Gang des alltäglichen Denkens unterbrochen wird, damit ein erneuertes, neu erlerntes Denken an seine Stelle treten kann.
- **Die Zeit – unsere Zeit – meine Zeit II**. Seminar mit Christian Graf, 5. 19. Mai, 19 h.
Was ist Zeit unabhängig davon, wie wir sie erfahren? Zeit und Zeiterfahrung sind erfahrungsgemäss kaum zu trennen. Dennoch sind Versuche, diese Unterscheidung deutlicher zu machen, sicher nicht sinnlos. Zeit tritt uns unter verschiedenen Aspekten durchaus als etwas Objektives gegenüber, z.B. als Naturzeit mit ihrem zyklischen Wechsel von Tag und Nacht und den Jahreszeiten, oder in Gestalt des Faktums der Unumkehrbarkeit ihrer Richtung.

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

- **Seminararbeit: Die Stufen der höheren Erkenntnis und die Schwelle der geistigen Welt**. Leitung: Stefan Brotbeck
- **Gruppenstudium: Über das Denken** anhand verschiedener Texte; freie Beiträge

Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

Leitung: Olaf Bockemühl, Pierre Tabouret

Vierjährige Vollzeitausbildung in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guernannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

Zweigabend: Fr 20–22 h, Eurythmie, Blick in die Welt, Grundstudium: **Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie?** (GA 84); Biografiearbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: So, einmal pro Monat, 10–12 h, Stunde frei gehalten, mit imaginativer Zeremonie und Gespräch

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Esther Petsche, 061 262 21 05. Infos: esther.petsche[at]mitte.ch

Das Kaffeehaus: Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h. *Cantina Primo Piano (1. Stock): Mittagstisch Mo–Fr 12–13.45 h*

Programm: Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

- Sa 9. Mai, 10–23.30 h, **Aktionstag – Basel goes Global**. Ein öffentlicher Anlass der Rudolf Steiner Schulen. Jugendliche suchen nach positiven Antworten auf die globalen Herausforderungen. Themen u.a.: Unsere Nahrung, Energiewende, das soziale Miteinander stärken, Fingerfood-Buffer, Filmabend, Schülerball...
- Di 5. Mai, 20 h, **Projektor – Handmade**. Studentisches Kino der Uni Basel
- Mi 20. Mai, 15.30–16.30 h, **Kindertheater mit d’Froschönigin** mit Anita Samuel. Ab 4 Jahren
- Sa 30. Mai, ab 19.45 h, **Begegnung mit Steinklang:** The Lost Frequency und Alfred Zimmerli
- Montags jeweils 20.30 h, **Jour fixe contemporain**. Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli. Séparé
- Mittwochs, 10–18 h, **Kindertag**, in der Halle

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Büro/Praxis/Kursort: Burgfelderstrasse 190, 4055 Basel. Kursleitung: Joop Grün, Tel. 061 703 97 70, 076 389 69 86, joopgruen_wie[at]datacomm.ch, www.biographie-arbeit.ch

Coaching – Supervision – Einzel- und Partnerschaftsarbeit
Kleingruppenseminare/Wochenseminare
Ausbildungsangebot: Berufsbegleitende Zusatzausbildung für angewandte Biographie- und Gesprächsarbeit. *Siehe auch www.akademie-biographiearbeit.org (D)*

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

Anthroposophische Grundlagenarbeit:

- Di vormittags, **Anthroposophische Grundlagenarbeit** mit den Werkstattmitarbeitern
- Di nachmittags, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Kulturprogramm: s. auch www.humanus-haus.ch

Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Auskunft: Fritz Burr, Chutzenstrasse 42, 3007 Bern, 031 536 15 18, fritz.burr[at]hispeed.ch

Zweigabend: 19.45–21 h

- Mi, **Vorstufen zum Mysterium von Golgatha** (GA 152)
- Mi 13. Mai, **Wie kommt Anthroposophie zur nächsten Generation?** Vortrag und Gespräch mit Thomas G. Meier, Basel, zur Verjüngung der Anthroposophischen Gesellschaft
- **Zweignachmittag:** 14.45–16.15 h
- Do, **Vorstufen zum Mysterium von Golgatha** (GA 152)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 10. Mai, 17 h, **18. Stunde**

Arbeitsgruppen:

- Mo 18 h, **Montags-Arbeitsgruppe** im Zweigraum. **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Zustieg jederzeit möglich. Leitung: Frau Bucher, 031 767 79 96
- Di 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg**. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof**. Arbeit am **Heilpädagogischen Kurs** (GA 317/Tb 673). Leitung: Frau Bucher, 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Anna-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Irène Schumacher 031 352 35 55
- **Eurythmie für Kinder:** Danielle Schmid 031 738 87 34
- **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

Preis der Einträge

Freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen bezahlen ab 3-maligem Erscheinen jährlich einmal für einen Eintrag CHF 50.– (rund 3 cm hoch), CHF 150.– (bis 8 cm), CHF 200.– (ab 8 cm).

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggsstalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen:

- Di 28. April, 19.30 h, **Liedkonzert: Quellen, Prozesse – Entwicklung im Lebenslauf**. Regula Berger, Mezzosopran, Wladimir Lawrinenko, Klavier
 - Sa 2. Mai, 20 h, **Klavierrezital von Wladimir Lawrinenko**. Mozart, Sonate F-Dur KV 280, Schumann, «Kreisleriana», Chopin, Polonaise-Fantasia As-Dur op. 61, Brahms, Fantasien op. 116
 - Fr 8. Mai, **Christian Morgenstern. Dichtung und Musik im Gespräch**. Mirjam Hege, Rezitation, Albert Roman, Cello
 - Sa 9. Mai, 19.30 h, **Die vier Märchen aus den Mysterien-dramen Rudolf Steiners** im Kontext ihrer Szenen, dargestellt von der Eurythmie-Projekt-Gruppe Zürich, Musik von Werner Wehrli, Zoltán Kodály, Ulrich Stoller
 - So 31. Mai, 19 h, **Die Füsse im Feuer – Kopf- und Herzkino der inneren Bilder**. Alte und neue Balladen. Hanspeter Baud, Rezitation, Meret Kammer, Klavier
- Künstlerische Kurse:**
- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
 - Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
 - Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
 - Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
 - Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
 - Heileurythmie, H. Mürli 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft *neu:* Erika Winkler, 032 397 15 74

Zweigabende: 20 h.

- Mo 27. April, 4. 11. Mai, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band VI, GA 240)
- Mo 18. Mai, **Die Schwelle der geistigen Welt** (GA 17/Tb 602). Gesprächsarbeit mit Ronald Templeton
- **Studiengruppe:** Mi 20 h, **Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederverkörperungsfragen** (GA 148). Erika Winkler, 032 397 15 74. *Kommt ein Gastredner am Montag, fällt der Mittwoch aus!*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h (um 15.30 h, Vorgespräch):

- Sa 9. Mai, **17. Stunde**

Kursangebote im Zweiglokal:

- **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
- **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegteworte.ch
- **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44; Karin Ackermann, 076 346 27 05
- **Biografiearbeit/Seelenarbeit/Lernen vom Schicksal:** Pascale Fischli, 032 963 11 80

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

Arbeitsgruppe: Di 5. 19. Mai, 20 h, **Initiations-Erkenntnis** (GA 227). Die Lesestunden stehen nach Absprache offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeiten und Erfahrungen

Buchs SG,

Arbeitsgruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139), bei Margit Perini-Frick, Wuer 4a, Buchs, 081 756 45 76

Öffentliche Vortragsreihe: «Gegensätze ausleben – Mitte finden», Referent: Marcus Schneider, Basel. Im Singsaal der Sekundarschule Buchs, jeweils Do, 19.30 h:

- Do 21. Mai, **Der Ursprung des Bösen und die Gegenwart**

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

Zweigveranstaltungen:

- Do 7. 21. Mai, 18 h, **Die Apokalypse des Johannes** (GA 104/Tb 672). Gemeinschaftsarbeit. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur
- Do 30. April, 14. 28. Mai, 19 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band V (GA 239/Tb 715). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Auskunft: Roland Herzig, 081 630 28 76

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Ort: bei Urech, Heroldstrasse 25, Chur

- So 10. Mai, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **11. Stunde**

Gesprächsgruppe Thisus. Ort: Neudorfstrasse 60, Thisus 2. und 4. Mo des Monats, 19.40–21.20 h, **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110/Tb 738). Ausk.: Franziska Gassmann, 081 651 46 63

Künstlerische Kurse:

- **Plastizieren,** Auskunft: Scarlet Uster, 081 322 14 94
- **Sprachgestaltung:** Suzanne Breime. Ausk.: Roland Herzig, 081 630 28 76

Dornach,

Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung
Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. 061 702 12 42,
E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 702 12 42

Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an **Menschenschicksale und Völkerschicksale** (GA 157). Interessierte sind herzlich eingeladen

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Auskunft: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs: Grundlagen der Anthroposophie von Rudolf Steiner: jeweils So (Daten erfragen), 14–19 h. Eine Einführung auf der Basis des philosophischen Frühwerks, mit Karen A. Swassjan

Jahreslaufkreis AGS

Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: Goetheanum Südeingang, montags, 14.30 h. Auskunft: Hans-Christian Zehnter, 079 396 90 71 oder Hans-Christian.Zehnter[at]goetheanum.ch

Schule für Rhythmische Massage

Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach, 061 705 75 75, srm[at]rhythmische-massage.ch, www.rhythmische-massage.ch

Angebote: (Weitere Details/Kurse s. unsere Website)

- Sa 9. Mai, **Workshop «Wohlbefinden durch Berührung»** mit Sabine Gerber und Stefanie Hess. Der Kurs richtet sich an alle, die ihre Hände, Berührungsqualitäten und das Berührtwerden erleben und erweitern wollen
- Sa 23. Mai, **Orientierungstag «Heilen mit Rhythmischer Massage».** Einblick und Kennenlernen der Ausbildungswege u. des praxisorientierten, ganzheitlichen Konzepts der Schule
- Mo 25. Mai, 19.30 h, **Gesund durchs Alter.** Zur Praxis der Pflege des Ätherleibes. Vortrag von Dr. med. H. Volbehr

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch
Mi 13. Mai, 15–16.45 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach 1, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende: 20 h, Halde I (falls nicht anders angegeben)

– Mi 29. April, 6. 13. 20. 27. Mai, **Das Michael-Mysterium.** Gesprächsarbeit an den Leitsätzen, GA 26)

Ein weiteres Zweigangebot: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 3. Mai, **8. Stunde** gelesen
- So 17. Mai, **9. Stunde** frei gehalten
- So 31. Mai, **9. Stunde** gelesen

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

– Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie.** Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Ausk./Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 72 45, r.ziegler[at]hisica.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Johanna-Helga Aschoff 061 701 12 08; Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 701 36 40; Beatrice Schühbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 47; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 701 92 58
- **Malen/Zeichnen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröbhel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36
- **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägeline 061 701 94 05
- **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler/Frank Peters 061 362 09 88
- **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Emmental,

Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

Gemeinschaftsarbeit: Di (Daten bitte erfragen) 17.45 h, Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen (GA 202). Im Humanus Haus Beitenwil

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann Zweig, Langnau), 10.15 h: So 10. Mai

Frauenfeld,

Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungsraum des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstrasse 4, Frauenfeld. Auskunft: Regula Born, Fon 044 955 07 44, Fax 044 955 07 51, Postfach 82, 8332 Russikon, info[at]friedrich-schiller-zweig.ch, www.friedrich-schiller-zweig.ch

Zweigabende:

– Mi 29. April, 6. 27. Mai, 19.30 h, **«Die Prüfung der Seele».** Szenisches Lebensbild als Nachspiel zur «Pforte der Einweihung». Gemeinsames Lesen des 2. Mysteriendramas Rudolf Steiners

Seminar: Zeitgemässe Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit Udo Herrmannstorfer. Öffentlicher Seminarartag: Sa 30. Mai, 14.15–17 h. Witzig The Office Company, Hungerbühlstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Matthias Wiesmann, 052 720 21 52, k.m.wiesmann[at]gmail.com

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Rudolf Steiner Schule, Obere Briggerstrasse 15 (2. Stock), Winterthur. Auskunft: Urs Lüscher, Steinackerstrasse 3, 9507 Stettfurt, 052 376 41 49, Werner Beutler, 052 233 23 84, aro[at]gmx.ch. Jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, 10–11.45 h Klassenstunde.

– So, Daten bitte erfragen

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Auskunft: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Grundlage: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26): Sa 16. Mai, 10 h im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriestrasse 23, 8503 Frauenfeld

Klassenstunden-Gespräche: Fr 8. Mai, 19 h im Atelier Eva Brenner, Industriestrasse 23, 8503 Frauenfeld

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse
Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseign.: 022 757 27 38, www.ersge.ch

Réunions / Zusammenkünfte:

– Les lundis (sauf le 25 mai) à 19h30, **L'Apocalypse de Jean** (GA 104). Salle de travaux manuels, sous-sol

– Mi, **Das Fünfte Evangelium** (GA 148). Auskunft über Ort und Daten: Leni Wüst, 022 754 11 87

– Mer 27 mai, 20h00, **Conférence: Pour qu'évolue vers le bien ce que nous fondons**, par Marc Desaulles. Salle Orion, au 1^{er} étage

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 20h00 (sur présentation de la carte):

– Mar 5 mai, **1^{er} leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen), 17.30 h:

– So 31. Mai, **Gespräch zur 13. Stunde, 14. Stunde** gelesen

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Grenchen,

Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, **Das Geheimnis der Trinität** (GA 214). Lese- und Gesprächsarbeit

Eurythmie: Mi, 18–19 h, Leitung: Franziska Linder

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss.

Hombrechtikon,

Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende: 19.30 h

– Fr 8. 15. 22. 29. Mai, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

- **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
- **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 40 70

«Sonnengarten»

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

Führung durch den Sonnengarten: Sa 2. Mai, 14 h. Um Anmeldung wird gebeten

Kulturprogramm:

- Mi 29. April, 15.30 h, **Der Vogelzug, ein geheimnisvolles Phänomen.** Vortrag von Ueli Wagner. Anschliessend um 19 h **Vogelexkursion** im Park mit Ueli Wagner
- Sa 9. Mai, 15.15 h, **Vernissage Ausstellung Erika Umbrecht-Gisel,** Winterthur, Bilder. Die Ausstellung dauert bis Ende Juni
- Mo 25. Mai, 15.30 h, **«Franz Schubert». Ein Komponistenporträt in Sprache und Musik.** Texte: Andrea Klapproth, Antipe da Stella, Flöte, Marlies Nussbaum, Klavier
- Sa 30. Mai, 15.15 h, **Generalversammlung** des Gemeinnützigen Vereins Sonnengarten

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlössli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29

Lesearbeit: Mi 17.30–18.30 h, **Vom Lebenslauf des Menschen.** Themen aus dem Gesamtwerk Rudolf Steiners

Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92
Mi 20 h, Lektüre: **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch

Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 29. April, **Mitgliederversammlung**
- Mi 6. 13. Mai, **Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung** (GA 233)
- Mi 20. Mai, **Gesprächsabend**

Seminar: Do 30. April, 7. (21.) Mai, 20.15 h, **Die Christologie Rudolf Steiners** mit Frau Gerhard, Ort: RSS

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

– So 31. Mai, **Gesprächsarbeit**

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

- Malen: Gundl Feuerle, 071 672 43 50
- Plastizieren: Klaus Krieger, 071 680 05 02

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

Zweigabende:

– Mo **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230/Tb 757). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), 10.15 h: So 10. Mai

Eurythmie-Kurs: Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne,

Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny. Renseignements: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07

Cercle d'initiative: lun 4 mai à 18h15, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Lecture de branche: lun 4 mai à 20h, l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: **Le cinquième évangile**

Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Mo 18. Mai, 17.30 h, **11. Stunde** à l'École des Jordils, Av. de Montagibert 24

– Lun 18 mai, 20h00, **11^e leçon** à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupe de lecture et d'écoute actives: 1^{er} lundi du mois. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose». **Les lignes directrices de l'Anthroposophie** (GA 26) et le thème de l'année. Rens. pour l'heure et le lieu: Michel Bohner, 021 946 29 82

Atelier de l'Arbre Rouge: peinture, dessin, modelage, art-thérapie: M.-A. Morizot, 021 701 58 79 (privé), 021 922 31 35 (prof.), contact[at]arbrerouge.ch

Eurythmie

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Groupe d'initiatives eurythmiques: Ven 17.30–20h, es-L, place du Tunnel, Lausanne. Renseignements: Carlo Scarangella, 079 697 51 61. **Ensemble de scène**, direction Paul Heilmann, **élaboration d'un nouveau spectacle d'eurythmie**

Ecole d'eurythmie: Mar 12–14h, formation professionnelle eurythmique

Ateliers d'Art: responsable Bernadette Duvann, 021 806 21 68: **Cours d'eurythmie**

Association pour l'eurythmie de langue française. Renseignements: Carlo Scarangella, 079 697 51 61

Cours d'Eurythmie hygiénique en groupe

Grand Chêne 4, 1003 Lausanne, 021 626 56 30

Brigitte Laloux, www.meindex.ch/brigitte.laloux

Les lundis à 19h30
Peut être remboursé par les assurances complémentaires.

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/-adresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft: Jakob Gubler, 061 921 39 62, jak.gubler[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

– Mi 29. April, **Theosophie** (GA 9/Tb 615)

– Mi 6. 13. 20. 27. Mai, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. III, GA 237/Tb 713)

Künstlerische Kurse:

– **Heil-/Eurythmie:** Gunna Gusewski, 061 981 51 38

Lugano,

Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Erika Grasdorf, 091 943 35 56, Marta Jörg, 091 943 66 01

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

– Lun ore 19.00, **Dal rapporto con Rudolf Steiner – il Mistero della Posca della Pietra di Fondazione.** S. O. Prokofieff

– Di 14-tgl., 15.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola Rudolf Steiner, Origgio, dom, ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

Lese- und Gesprächsarbeit: Do 20.15 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737)

Atelier MuT

Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. www.musiktherapie-mut.ch

Rédaction:

Catherine Poncey

c.poncey[at]bluewin.ch

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon
anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

Lesegruppen zu folgenden Themen:

Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, Die Leitsätze

Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Interessenten sind herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne: Laura Piffaretto, 079 791 33 70

Bibliothek offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage am Donnerstagvormittag (oder auf Vereinbarung). Bitte im Voraus anmelden: 079 791 33 70 oder 041 787 04 07

Veranstaltungen:

– Mo 27. April, 20 h, **Von der Verbindung mit den Verstorbenen.** Öffentlicher Vortrag von Johannes Greiner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85, 041 240 02 24

– So 10. Mai, 11 h, **Berner Stunde**

Diverse Angebote:

Eurythmie in Ebikon:

– Andrea Koster, Mo 18 h, 041 620 06 65

– A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20 h, Studienkreis: **Inneres Wesen des Menschen und Leben zwischen Tod und neuer Geburt** (GA 153/Tb 663)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: (jeweils 19 h, Vorbereitung auf die Klassenstunde, 20 h, Beginn)

– So 17. Mai, **11. Stunde** gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Muraillies 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: tous les jeudis, 20h15–22h00

– Dès le 9 avril jusqu'au 11 juin: **Etude des conférences de Rudolf Steiner données aux ouvriers à Dornach du 17.2. au 9.5.1923 (GA 349), «La vie de l'homme et de la terre».**

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon

Groupe et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

– **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89

– **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30

– **Economie:** Marc Desales, 032 732 22 12

Muttenz, Horizont

Gestaltungsraum für projektive Geometrie und Menschenkunde. Christina Moratschke, Muttenz, 061 702 18 04, cmoratschke[at]jblcom.ch. Veranstaltungsort: Walzwerkareal, Tramstrasse 66, 4142 Münchenstein

Tageskurs Sa 16. Mai, 9.30–12.30 h/14–16 h: **Ebene und Punkt. Blatt und Knoten.** Was hat die projektive Geometrie zur Pflanzenwelt zu sagen? Mit evtl. Pflanzenbetrachtung

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

– Dim 10 mai, 19h30–21h00, **15^e leçon** libre, L'Aubier, Montezillon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.45 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band II, GA 236)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch

Informationsabend für werdende Eltern. Mi (Daten bitte erfragen), Gespräche, Besichtigung der Gebärzimmer mit dem Geburtshilfeteam

Mittwochgespräche. Paracelsus-Zentrum Sonnenberg, Zürich, mit Dr. med. Michael J. Seefried, jeweils 19.30 h; Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

Spitalführungen. Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h

Kurse Eltern und Kind. Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Detailliertes Programm siehe Kurse unter www.paracelsus-spital.ch

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: Salle d'eurythmie curative

– Ven 8 mai, 20h00, **1^{er} leçon**

– Sam 9 mai, 11h00, **1^{er} leçon de répétition**

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 4. Mai, **«Der übersinnliche Mensch – anthroposophisch erfasst».** 3. Vortrag vom 17.11.1923, Den Haag (GA 231). Gemeinschaftsarbeit

Ausflug: So 3. Mai, **Zweigausflug zum Institut für Strömungswissenschaften**, D-Herrschried, mit Sonderführung

– Mo 11. 18. Mai, **«Der übersinnliche Mensch – anthroposophisch erfasst».** 4. Vortrag vom 17.11.1923, Den Haag (GA 231). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– So 17. Mai, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **9. Stunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Di 18 h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86

– Mi 6. 20. Mai, 16 h, **Arbeit an: Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07

– Fr 15. Mai, 19 h, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

– **Laut- und Toneurythmie:** Do 19.15 h, Vera Vassilevskaia, 071 351 54 94

– **Eurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93, Vera Vassilevskaia, 071 351 54 94, Lucia Weber, 071 220 41 33

– **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20 (auch Therapie), Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

– **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09, Günther Boltschauer, 071 351 50 29

– **Bothmer-Gymnastik:** Catrin Albonico, 071 222 06 03

– **Biographiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82

Sargans,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Looze, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit:

Mo 19.30 h, **Theosophie.** Einführung in übersinnliche Weltkenntnis und Menschenbestimmung (GA 9/Tb 615)

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen, www.anthroposophie-sh.ch. Auskunft: 052 624 18 02

Zweigabende: 20 h

– Mi 6. 13. 20. 27. Mai, **Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen** (GA 136). Gemeinschaftsarbeit

– Sa 9. Mai, **Mitgliederversammlung** des Zweigs

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmiezimmer der RSS:

– So 31. Mai, 18.30 h, **5. Stunde** gelesen

Lesegruppe Breite: Mo 15–17 h, Auskunft: Ursula Schütt, 052 659 62 06

Lesegruppe Steig: Jeden 2. Do, 19.15–20.45 h, Auskunft: H. Blickenstorfer, 052 624 17 28

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit:

– Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen, **Die Geschichte der Menschheit und die Weltanschauungen der Kulturvölker** (Bd. VII, GA 353)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe D. Worel, eworel[at]bluewin.ch): Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:

– Fr 8. Mai, **17. Stunde**, gelesen

Prochains délais de rédaction:

mercredi, 6 mai 2015

mercredi, 10 juin 2015

mercredi, 12 août 2015

mercredi, 9 septembre 2015

mercredi, 14 octobre 2015

mercredi, 11 novembre 2015

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn.
Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

Zweigabende: Im Zweigraum, 20 h

– Di, 28. April, 19. Mai, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Bd. IV (GA 238/Tb 714). Studienarbeit

Vorträge in der Jugendherberge, 20 h

– Di 5. Mai, «**Des eigenen Glückes Schmied**» – Perspektiven einer neuen spirituellen Gesprächskultur. Wolfgang Held

– Di 12. Mai, **Mann und Frau, gestern heute und morgen – geisteswissenschaftliche Gesichtspunkte**. Johannes Greiner

– Di 26. Mai, «**Mann und Frau jenseits der Genderdiktatur**» – von der Mission der Polarität. Johannes Greiner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthé D. Worel, eworel[at]bluewin.ch); Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, Solothurn, Heileurythmie-Raum, 20 h:

– Fr 8. Mai, **17. Stunde**, gelesen

Laut-Eurythmie: M, Daten erfragen, Aileen Niessen, 061 701 23 83

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-tägig, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Thesis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiessstrasse 20, Musiksaal (3. St.), Uster.
Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

Zweigabende: 20 h

– Mo 4. Mai, **Begegnung mit jungen Zeitgenossen**. Teilnehmer: Joachim Schwegler

– Mo 11. 18. Mai, **Geistige Wesen in der Natur** (Themen aus dem Gesamtwerk, Tb 18, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf Steiner Schule Wetzikon, 16 h:

– So 17. Mai, **18. Stunde** Gespräch

Walkringen, Rütthubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruettihubelbad.ch

Veranstaltungen und Kurse:

– Do 30. April, 9–16.30 h, «**In dem Christus wird leben der Tod**». Rudolf Steiners Oster-Imagination, das Mysterium von Tod und Auferstehung, die Begleitung Sterbender. Mit Ursula Neuhaus und Franz Ackermann

– Fr 1.–So 3. Mai, **Die Schulung des Denkens**. Mit Manfred Gödrich

– Fr 1.–So 3. Mai, **Übersinnliche Naturwahrnehmung**. Mit Frank Burdich

– Fr 8.–So 10. Mai, **Viruswahn und Bazillenfurcht**. Mit Dr. med. Olaf Koob

– Sa 9. Mai, 9–17 h, **Die Kraft des positiven Neins**. Auf der Grundlage der «Gewaltfreien Kommunikation». Mit Martin Rausch

– So 10. Mai, 11–12.15 h, **Muttertagskonzert** mit dem Salonorchester «Musici Volanti»

– Fr 15. Mai, 20 h, **Konzert** mit dem «Weidler-Quartett»

– Sa 23.–Mo 25. Mai, **Pfingsttagung: «Metamorphosen im Weltenwerden und individuellen Menschensicksal»**. Tagungsleitung: Thomas Meyer, Eurythmie: Ursula Staubli, Lichteurythmie-Ensemble: Thomas Sutter, Theaterregie «Sulmona»: Ralf Dinnendahl. Tagsüber Kurszeiten

– Sa 23. Mai, 19.30 h, **Lichteurythmie-Ensemble**

– So 24. Mai, 19.30 h, **Drama: «Sulmona oder Ovids Wandlung»**. Von Thomas Meyer. Erstaufführung. Mit Olaf Koob, Bettina Volz, Astrid Natzler, Peter Barna

– Mo 25. Mai, 11 h, **Duo Flöte und Harfe**. Vom Barock bis zum Impressionismus. Mit Franziska Kerler, Flöte, und Stephanie Meitzner, Harfe. Musikalischer Ausklang der Pfingsttagung

– Fr 29.–So 31. Mai, **Sphärenmusik und kosmische Harmonien**. Mit Hartmut Warm

Galerie, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn:

– **Walter Loosli**, Skulpturen. Die Ausstellung dauert bis 17. Mai

Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Elisabeth Ruff, Enggi-steinstr. 22, 3076 Worb, 031 839 57 86, elisabeth.ruff[at]bluewin.ch

Gruppenarbeit: im Dachraum

– So 19 h, **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten** (GA 10/Tb 600)

– Di 19 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737)

– Do 16 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182)

**Redaktion:
Konstanze Brefin Alt
info[at]textmanufaktur.ch**

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Verena Egli, Schaffhauserstrasse 49, 8472 Seuzach, 052 315 36 58, info[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 5. Mai, **Von der Sonnenkraft des Gebets und der Verwandlungsmacht der Andacht**. Vortrag von Otfried Doerfler

– Di 12. Mai, **Zum Ätherleib**. Vortrag von Ricardo Torriani

– Di 19. Mai, **Wachstum und Harmonie – Musikalische Menschenkunde**. Vortrag mit Klavier von Marcus Schneider

– Di 26. Mai, **Meditation und Innenschau**. Gemeinschaftsarbeit mit Thomas G. Meier (GA 10/Tb 600)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20), im Saal über dem Kindergarten, Obere Briggerstrasse 20, im 2. Stock,

jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, 10–11.45 h Klassenstunde:

– So 10. Mai, **2. Stunde**

Kurse:

– Mo 15.–16.30 h, **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148/Tb 678). Ernst Heinzer, 052 233 32 20

– Mi 29. April, 13. 20. 27. Mai, 20 h, **Das Urbild des Menschen**. Referent: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de. Jeweils 20 h, RSS, Obere Briggerstrasse 20, im oberen Saal, Winterthur. Davor, 19.15–19.45 h, Meditation

– **Heileurythmie:** Auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15

– **Eurythmie:** Auf Anfrage: Katinka Penert 052 202 82 32, Heinrich Koebel 052 242 41 00

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggwegwaldstrasse 2, 8496 Steg i. Tösstal Benjamin Hemberger, Eggweg 2, 8496 Steg i. Tösstal, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte:

– Mo 18 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band VI (GA 240/Tb 716). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Eurythmie-Projektgruppe Zürich

Auskunft: 044 383 70 56, johannes.starke[at]taegerst.ch

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Markus Bächli, Gempfenring 79, 4143 Dornach, 061 701 88 32, markus.baechli[at]vtxmail.ch

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

Themen: Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapieverfahren; Erarbeitung von pastoraltherapeutischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen

Fortbildungsveranstaltungen ITZ:

– 30. Mai, 14.30–17 h, **Demenz**. Impulsreferat von Sigrun Tappe

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Béatrice Bürgin, Fon 044 202 35 53 (Mo und Do, jeweils nachmittags), michael.zweig[at]bluewin.ch

Programm:

Zweigabend: 20 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 27. April, **Die Chymische Hochzeit des Christian Rosenkreutz**. Gemeinsame Textarbeit mit Barbara Egli

– Mo 4. Mai, **In welchem Sinne können die «Grundlinien» (GA 2) als Grundlage der Anthroposophie und sinnvoller wissenschaftlicher Arbeit angesehen werden?** Vortrag von Johannes Köhl, Dornach

– Mo 11. 18. Mai, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung** (GA 2/Tb 629, VIII/X). Gemeinsame Textarbeit mit Philip Birkhäuser und Manfred Lundt

– Mo 25. Mai, 17.30 h, **Gemeinsame Pfingstfeier mit dem Pestalozzi-Zweig**. Goethes Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie. Ort: Lavaterstrasse 97, Zürich

Zweignachmittag: Fr 1. Mai, 14.30 h, **Von Jesus zu Christus**. Gemeinschaftsarbeit an GA 131/Tb 645. Lesezimmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Planeten- und Tierkreisraum:

– Fr 29. Mai, 20 h, **18. Stunde** gelesen

– So 31. Mai, 10.45 h, **18. Stunde** frei gehalten

Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h

Arbeitsgruppen/Kurse:

– **Rudolf Steiner lesen**. Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, 044 363 63 57

– Di 5. 12. 19. 26. Mai, 20 h, **Das Antlitz Christi – Der Michael-Impuls seit dem Mysterium von Golgatha**. Vortragsreihe von Lieven Moerman, Adliswil

– Do 7. 21. Mai, 20 h, **Mittleuropa zwischen Ost und West** (GA 174a). Seminar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17

– Sa 5. 12. 19. 26. Mai, 9.30–13 h, **Die Michael-Briefe** (GA 26, Leitsätze). Seminar mit Lieven Moerman

– Sa 9. 30. Mai, 9 h, **Arbeit an den Fragen und Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung**. Kurs mit Udo Herrmannstoffer, Dornach. Tierkreisraum. Auskunft: R. Zuegg, 044 715 23 87

Künstlerische Kurse:

– **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07

– **Eurythmie:** Mi 17.30–18.30 h, M. Forster, 044 281 30 02

– **Eurythmie:** Mi 18.45–19.45 h, M. Forster, 044 281 30 02

– **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Englert-Saal, Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Auch Nichtmitglieder sind willkommen

Zweigabende: 19.30 h (falls nicht anders angegeben)

– Di 5. Mai, **Rudolf Steiners Geisteswissenschaft: Mythisches Denken oder wahre Wissenschaft?** Vortrag von Marek Majorek

– Di 12. 19. Mai, **Mysterienwahrheiten und Weihnachtsimpulse**. Alte Mythen und ihre Bedeutung (GA 180). Studienarbeit

– Mo 25. Mai, 17.30 h, **Gemeinsame Pfingsteier mit dem Michael-Zweig Zürich**. Goethes Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie. Ort: Lavaterstrasse 97, Zürich

Bibliothek, künstlerische Kurse, Auskunft: Ursula Kühne 044 950 41 35

Seminar: Mittleuropa zwischen Ost und West (GA 174), mit Karen Swassjan: Do 7. 21. Mai, 20 h. Ort: Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Themenarbeit: Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Studienkurs «Anthroposophie aktuell»

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, www.thomasg-meier.ch

Ort: Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich

Studienkurs: Do 20–21.15 h, **Schicksal erkennen, verstehen und heilen**. Leitung: Thomas G. Meier. Jeweils vorher, 19.15–19.45 h, Meditation

Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich

Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht finden jeweils donnerstags und freitags statt. Anfragen bei:

Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

Zweigabende: 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)

– Mo 27. April, 4. 11. 18. Mai, **Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums** (GA 124/Tb 744)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (im Zweigraum):

– So 17. Mai, 9.30 h, **Gespräch zur Berner Stunde**, 10.30 h, **1. Prager Stunde**

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Juni 2015	Mi 6. Mai 2015	Sa 23. Mai 2015
Juli/August 2015	Mi 10. Juni 2015	Sa 27. Juni 2015
September 2015	Mi 12. Aug 2015	Sa 29. Aug 2015
Oktober 2015	Mi 9. Sept 2015	Sa 26. Sept 2015
November 2015	Mi 14. Okt 2015	Sa 31. Okt 2015
Dezember 2015	Mi 11. Nov 2015	Sa 28. Nov 2015
Januar 2016	Mi 19. Dez 2015	Sa 2. Jan 2016

Alfred Frischknecht zum 80.

Vor 80 Jahren feierten Deine Eltern am 5. Mai ein Wiegenfest! Wir wollen jetzt dessen 80. Wiederholung mit Dir feiern!

Und so rufen wir Dir unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu.

Wir tun das mit grosser Freude und haben allen Grund dazu: Unsere Dankbarkeit entquillt aus den Begegnungen mit Dir, lieber Alfred, dem immer hilfsbereiten und humorvollen Kollegen, Vorbild und Mitstreiter auf so vielen Gebieten!

Zurückschauend sehen wir Dich und Deine liebe Gertrud in den gemeinsamen «Steinbruchwochen», bei den Arbeitstreffen, wo wir durch plastisches Gestalten den Elementen, den Ätherarten, den Metamorphosen forschend und tätig uns zu nähern suchten, und in den wöchentlichen Modellierabenden. Du warst immer am besten von uns allen vorbereitet, hast uns immer an Deiner intensiven Betrachtungs- und Besinnungsart teilnehmen lassen, und oft überraschend-neue Gesichtspunkte in die Arbeit hereingebracht. In allem, dem eigenen Kunstwerk und in dem Gemeinschaftsleben hast Du einen uns liebgewordenen ausgeprägt-eigenen Stil! Dein pädagogisches Geschick hattest Du während Deiner Lehrtätigkeit an der Edith-Marion-Kunstschule in Munzingen geschult und bewiesen. Viele der Studierenden blieben Dir aus dieser warmherzigen Beziehung weiterhin freundschaftlich verbunden. Weiter zurück liegende Erinnerungsschichten: Die Leitung der Werkgemeinschaft freiwilliger Helfer bei der Goetheanum-Saalneugestaltung 1996 bis 1998, im Aufsichtsrat der Bank, vieles anderes, das uns verborgen blieb, und die Um- und Neubauten in der Heimatstadt St. Gallen als Architekt.

Dort begann auch mit der Betreuung der 1. Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft sich ein freier und intensiver Zugang zu den esoterischen



© Alfred Frischknecht, Arlesheim

Inhalten und zur meditativen Praxis zu entwickeln, dessen Früchte wir in all den durch die Sektion für Bildende Künste gepflegten Tätigkeiten und Tagungen erleben und entgegennehmen durften. Diese Verbindung geistiger und körperlicher Arbeit hatte immer den Gestus des «den Anderen mitleben und mitlernen zu lassen». Humorvoll freilassend, aber streng in der Sorgfalt und im Begründen eines Urteils, so erleben wir Dich, und so wollen wir Dir auch weiterhin in unserem Kreise begegnen!

Für viele Freunde grüssen Dich
Astrid Hau Eisen-Oelssner
und Thorwald Thiersch

Schweizer Hochschultagung

2. Mai, 14 h–3. Mai, 16.15 h
Rudolf Steiner Schule, Plattenstr. 37, Zürich

Mut zur Erkenntnis; Begeisterung für die Erkenntnis; Erweckungskraft, die geistige Welt im eigenen Gemüt zu schaffen.

Mit: Franz Ackermann, Oliver Conradt, Marc Desaulles, Peter Selg, Gerti Stafend, Kathrin Studer-Senn, Oliva Stutz, Ursula Zimmermann

Infos: Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, Mail info[at]anthroposophie.ch

Rolf Hochhuth: USA reizen Russland zum Krieg

Der deutsche Dramatiker Rolf Hochhuth sprach anlässlich seines 84. Geburtstags am 1. April auf der Probebühne des Berliner Ensemble-Theaters am Schiffbauerdamm an einer Lesung auch über den aktuellen Konflikt zwischen Russland, der Ukraine und dem Westen. Ähnlich wie Günter Grass in seinem letzten Interview Ende März mit der spanischen Zeitung «El País» kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 warnt auch er vor einem dritten Weltkrieg. Auch wenn einem nicht gefallen mag,

dass Hochhuth ihn nicht unbegründet auf deutschem Boden ausmacht, bedenken sollte man diese Worte dennoch: Können doch die Zeichen der Zeit durchaus so gelesen werden, wie er es tut. – Diese Rede wurde von Roland Tüscher und Kirsten Juel als Sonderausgabe «Ein Nachrichtenblatt PLUS» publiziert und kann bei ihnen angefordert werden.

Konstanze Brefin Alt

Ein Nachrichtenblatt, Kirsten Juel, und Roland Tüscher, Apfelseestr. 21, 4147 Aesch, ein.nachrichtenblatt[at]startmail.com

Benefiz-Vorträge

zugunsten der Heileurythmie-Ausbildung am Goetheanum

29. April, 20 h
Grundsteinsaal, Goetheanum

Dr. Armin Husemann:
Die Freiheit, Mensch zu werden oder Tier

18. Mai, 20.15 h
Scala Basel, Freie Strasse 89

Marcus Schneider:
Demenz – Digitalisierung und die Pflege der Aufbaukräfte

Eintritt jeweils frei, Kollekte

Veranstaltet von den Freunden der Heileurythmie-Ausbildung am Goetheanum, c/o Jan Fontein, Saffretweg 6, 4143 Dornach, www.heileurythmie-ausbildung.ch.

Fintan: Muttertag

Zmorge-Buffer und «Postkutschenüberfall» mit Putzfrau Luise und Jenny Johnson am Sonntag, 10. Mai, ab 9.30 h bei Fintan im Gästehaus am Klosterplatz, Rheinau.

Kontakt und Reservation: Sekretariat Fintan, 052 504 91 91, stiftung[at]fintan.ch, www.fintan.ch

Rhythmus ist Leben

Eurythmie-Sommerkurs für Laien und Interessierte im Holzhaus beim Goetheanum, Montag, 29. Juni–Donnerstag 2. Juli 2015.

Infos: Eurythmeum CH, 061 701 84 66, info[at]eurythmeum.ch, www.eurythmeum.ch

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz

Die bedrohte Kindheit

Gefährdungen und Hilfen am Inkarnationsweg des Menschen. Öffentliche Tagung im Rütihubelbad, Samstag, 24. Oktober 2015, 9–21 h.

Kurzreferate und Vorträge

Walther Giezendanner, Johannes Greiner, Florian Osswald, Melanie Reveriego, Bernd Ruf, Peter Selg

Eurythmie-Aufführung mit Dozenten des Eurythmeum CH

Kindereurythmie-Aufführung mit Gudrun Altenbach

Arbeitsgruppen

Infos: Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, Mail info[at]anthroposophie.ch

Zur Unterstützung des Rudolf Steiner Archivs

Die grosszügige Unterstützung der Schweizer Landesgesellschaft für das Rudolf Steiner Archiv von heute jährlich ca. Fr. 30 000.– ist ein substantieller Beitrag zum sogenannten Basisbedarf des Archivs, der derzeit Fr. 400 000.– beträgt und nicht vollständig gedeckt ist (bei einem Gesamtbudget des Archivs von rund 1 Mio. Franken). Um die Deckung des Betrags ist seit etwa zwei Jahren der «Fonds Kulturerbe Rudolf Steiner» besorgt, dem neben Vertretern der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung auch Vertreter der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (J. Wittich, B. v. Plato), der deutschen Landesgesellschaft (H. Schiller) und der Schweizer Landesgesellschaft (M. Desaules) angehören. Alle Beteiligten unternehmen Anstrengungen zur Erhöhung der Basisfinanzierung, da sonst die Existenzgrundlage des Rudolf Steiner Archivs nicht gewährleistet werden kann.



© Rudolf Steiner Archiv Dornach

Die Fr. 30 000.– der schweizerischen Landesgesellschaft fliessen wie überhaupt der ganze Betrag des Fonds Kulturerbe Rudolf Steiner vollumfänglich in das Kerngeschäft des Archivs, das heisst in die Aufarbeitung und Erschliessung der Archivalien und in ihre Edition innerhalb der Gesamtausgabe. 2014/15 konnten als Neuerscheinungen GA 69b, «Erkenntnis und Unsterblichkeit», 351a, «Arbeiterräte und Sozialisierung», und GA 278, «Eurythmie als sichtbarer Gesang» (Ton-Eurythmie-Kurs als

vollständig überarbeitete Neuausgabe), vorgelegt werden. Als Neuauflagen sind die Bände GA 16, 22, 29, 35, 36, 93, 95a, 148, 173, 259, 262 erschienen. Zurzeit werden die neuen Bände GA 69c, «Neues Christus-Erleben», und 288, «Architektur, Plastik und Malerei des Ersten Goetheanum» sowie GA 90, «Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis», zur Edition vorbereitet.

David Marc Hoffmann, Archivleiter



© Rudolf Steiner Archiv Dornach

Ein Brief Rudolf Steiners.

Devenir art-thérapeute

Nouveau programme en trois ans – Préparation au diplôme fédéral

Initiée à Genève en 1996, la formation ARTHÉA fêtera ses 20 ans en 2016, en ouvrant la cinquième promotion «Opale» en septembre 2015 ou 2016.

Arthéa offrira une nouvelle configuration aux futurs étudiants. En effet jusqu'à juillet 2016, la formation qui durait 4 ans et demi a été réduite à 3 ans; les modules de médecine étant désormais enseignés en dehors des week-ends de formation. Les études se concentreront sur développement et l'approfondissement des art-thérapeutiques en lien avec la psychopathologie selon les principes de la médecine anthroposophique.

L'enseignement à temps partiel est dispensé au rythme de dix week-ends par an, une semaine en octobre et une autre en juillet, sur trois ans. Les cours de médecine auront lieu un samedi toutes les 7 semaines, environ.

L'ensemble de l'enseignement peut se résumer en trois parties simultanées:

- l'art-thérapie à travers l'aquarelle selon la méthode du Dr Hauschka, le dessin aux pastels secs et au fusain, le dessin de formes, le modelage
- l'enseignement théorique: pédagogie spécialisée, psychologie et psychopathologie, biographie, anthroposophie
- la formation pratique, soit un stage annuel et l'animation d'un atelier, le travail personnel entre chaque session et le rendu d'un essai annuel dont le thème progresse avec les études.

Arthéa accueille les étudiants français; aujourd'hui plusieurs art-thérapeutes

exercent en milieu hospitalier ou privé en France.

Arthéa accueillera également les étudiants de la Suisse alémanique en assurant une traduction si le nombre d'inscrits est suffisant. Ceux-ci pourront suivre le module de médecine à ATKA Dornach.

Le 9 mai 2015: Journée portes ouvertes d'Arthéa.

Renseignements : www.arthea.ch

ARTHÉA, Chemin de Narly, 2, 1232 Confignon (Genève)

Trois systèmes immunitaires

Que s'est-il passé avec nous depuis les années cinquante ?

Sabine Schäfer* s'est exprimée dans le «Gesundheit Aktiv» à propos des maladies allergiques atopiques. Un enfant sur quatre et un adulte sur cinq seraient aujourd'hui atteints de maladies chroniques et d'inflammations chroniques du plus grand organe sensoriel: la surface de la peau. Notre vie intérieure enveloppée de peau et de nerfs en fait aussi partie. Apporter son propre repas lors d'une invitation est tout autant habituel que trois menus différents au repas de midi du jardin d'enfants. Pourtant ces maladies qui n'apparaissaient pratiquement jamais avant les années cinquante sont guérissables – chez les enfants jusqu'à 100%. D'abord, il y a lieu de soutenir les organes par l'alimentation et la thérapie: en cas d'asthme, jouer d'un instrument de musique à vent ou prendre du tabac en doses homéopathiques serait bénéfique. Sabine

Entre plaque Michelin et Bourgeon bio: L'Aubier

Deux pages dans le journal «Coopération» (n° 14) pour l'éco-hôtel de L'Aubier: un résumé en images, en chiffres et en dates, avec les «infos» pratiques, la conviction du directeur et les atouts du lieu. L'expérience positive des journalistes, emmenés au-delà des préjugés habituels («soie, laine, raphia et mangeurs de petites graines») est plaisante à lire!

www.cooperation.ch/hotel-bio

Schäffer ajoute que Rudolf Steiner avait recommandé dans un cas une cigarette par jour comme traitement médicamenteux. Elle s'est battue contre le lait de vache tombé en discrédit car les graisses végétales ne nous suffiraient pas. La vache n'est pas vénérée par hasard dans de nombreux pays. Elle serait un alchimiste qui transformerait l'herbe en protéines et en graisses. Cependant, elle devrait paître au soleil, ce qui est prescrit depuis cinq ans par Demeter. Les noix, les œufs, le lait et les produits laitiers – si possible tirés du lait cru – constituent des enveloppes nécessaires en un temps d'alimentation sans substance, de matériaux artificiels et d'isolement devant l'écran. «Goethe (là elle cite Rüdiger Safranski) s'était donné comme axiome de ne prendre du monde que ce qu'il pouvait élaborer.» Nous avons besoin pour l'immunité physique d'un système immunitaire psycho-spirituel intact conclut-elle à l'instar du biographe.

* Sabine Schäfer exerce en médecine anthroposophique à Berlin et Kassel.

Lajos Tscheligi – Gemäldeausstellung in Chur, Forum Würth

Lajos Tscheligi (1913–2005), den es nach dem ungarischen Aufstand 1956 nach Chur «verschlagen» hatte, wurde schon als 9-Jähriger entdeckt, als er seine Lehrerin porträtierte. Eine gründliche Ausbildung wurde ihm zuteil von zwei Kunstprofessoren, die ihn privat und freiwillig unterrichteten, da in der kinderreichen Familie das Geld für eine Kunstschule fehlte. Im Zweiten Weltkrieg kam er in russische Gefangenschaft, von der er sich freimachen musste. Ein Bild zeigt ein «Gekrabbel» von Stacheldraht, beim zweiten Hinschauen entdeckt man eine Dornenkrone und darunter ein mildes Gesicht! Lajos Tscheligi dazu: «Ich habe die Hölle durchlebt, wie ich sie mir



Bild z. V. g.

schlimmer nicht vorstellen kann.»

Die Ausstellung führt durch sein Leben, seine Entwicklung auch im Malerischen. In den ersten Jahren in Chur widmete er sich dem Pointilismus und die nächsten Bilder unterziehen sich einer Suche nach dem eigenen Stil, immer farbig liebevoll. In den 1970er-Jahren kommt eine entscheidende Wende, die ihn durch das Studium von Steiners «Philosophie der Freiheit» und «Das Wesen der Farben» prägt. Ein Durchbruch zum Geistigen, das er schon immer suchte, gab ihm nun freies Umgehen mit Farben und Formen. Er malte «Die Symphonie der Farben», die bei mir ankommt wie eine Beethoven-Sym-

phonie. Die «Geheimnisvolle Welt» ist in Blautönen aufgebaut. In der Mitte leuchtet eine Helle aus der Tiefe, die Gnomen beleuchtet, nicht nur zwei, drei: beim längeren Hinschauen bildet sich eine ganze Schar rund um die beleuchteten Stellen.

Er schichtete mit Acrylfarben, weil er das Luzide der Farben damit am besten erreichte. Ein Merkmal ist ebenfalls, dass er immer aufrechte Gestalten malt, die erst durch das liebevolle Betrachten auftauchen. Die Trilogie «Geistige Quelle – Steigende Begeisterung – Macht der Seele über den Materialismus» ist eine Meditation wert, das «Ecce Homo» ein aussagekräftiges Auferstehungsbild.

Remo Albert Alig, Künstler, Kunstvermittler und Kurator dieser Ausstellung, versteht es ausgezeichnet, aus den Situationen des Künstlers heraus mit unglaublichem Feingefühl und Humor ein lebendiges Bild entstehen zu lassen. Eine Führung lohnt sich (21. Mai, 18 Uhr). Die Ausstellung dauert bis zum 11. September 2015. Irene Attenhofer

Veranstaltungsprogramm: www.forum-würth.ch

Atmosphärisches zur Zeitlage von Marcus Schneider

Symptome

In den vergangenen vier Wochen ist mir dreimal das Phänomen begegnet: Einstellung von Zweig-Aktivitäten; von ganzen Zweigen; von langjährig gepflegten Feiern und Zusammenkünften. Jedesmal war dieser Schritt begleitet von Bemerkungen der Art: *Es ist niemand da, der es organisiert – Wir finden keine Nachwuchskräfte – Wir können das nicht mehr schaffen.* Offenbar mangelt es nicht an Interesse, sondern an initiativer Kraft. Gleizeitig folgt gern der Hinweis: *So ist es heute überall – keiner will sich engagieren.*

Frage

Ist das wirklich so? Wenn es auch gern und oft gesagt wird – stimmt es denn? Mein Eindruck ist auch: Es wird so viel organisiert wie noch nie, wenig gebündelt, im Einzelnen dann schlechter besucht. Und manches Mal einfach auch schlecht organisiert. Wenn an ein und demselben Abend ein Klassenspiel, ein Hochschulgespräch, eine Sitzung, ein Vortrag und eine Kunstinitiative vorgesehen sind, liegt es auf der Hand, dass es nicht ratsam ist, noch einen Lesekreis dahinzulegen... So wird geklagt über rückläufigen Besuch, rückläufige Einnahmen, rückläufiges Engagement, Überalterung...

Vermutung

Ist es andererseits denkbar, dass wir gegenwärtig einen Abschied erleben von jahrzehntelangen Helferinnen und Helfern, von jahrzehntelang gepflegten Arbeitsformen – und einen Neuanfang von divergierenden Interessen, Einzelaktivitäten, auch Fragestellungen, Sprachformen innerhalb

des anthroposophischen Lebens? Kann es ferner sein, dass dieses Leben nicht mehr innerhalb der entstandenen Strukturen verläuft – Zweig, Arbeitszentrum, Tagung, Arbeitsgruppen, Kurs – und dass der Angebote des gesellschaftlichen, auch ausser-anthroposophischen gesellschaftlichen Lebens, einfach zu viele sind? Und: an zu vielen doch vorbeigehen – Jüngeren, Fremdsprachigen, Suchenden, Nicht-Dazugehörenden?

Besinnung

Aufnahmen neuer Mitglieder in unseren Zweig sind immer Anlass der Besinnung auf die Mitgliederbriefe Rudolf Steiners. Dort finden sich originelle Hinweise, zum Beispiel zur *Stimmung*, die in der anthroposophischen Arbeit herrschen sollte: *sachgemäß hervorgerufene Stimmung wird erst den Zweigversammlungen den Geist geben, der in ihnen walten soll.* Oder: *Wo Ehrfurcht fehlt, ist im Besprechen anthroposophischer Wahrheiten keine Kraft. – Wir schrecken die Nicht-Anthroposophen ab, wenn wir ihnen so ohne weiteres vom Äther- und Astralleib reden...* Kaltes, nüchternes Belehren wie Esoterik-Spielen wirkt abstoßend. Dazwischen braucht es eine gesunde Mitte, in ihr liegt das Leben innerhalb der Gesellschaft.

Welches Leben?

Das ist die Frage: *In der Anthroposophie kommt es auf die Wahrheiten an, die durch sie offenbar werden können; in der Anthroposophischen Gesellschaft kommt es auf das Leben an, das in ihr gepflegt wird – so steht es in den Mitgliederbriefen.* Leben ist eben mehr als Künden von Wahr-

heiten, leben ist Beziehung, Austausch, Kennenlernen, Zusammenfinden, Unternehmen, Wandlung und Verwandlung der Menschen aneinander. Wo ich einen in sich geschlossenen, langjährig vertrauten Kreis vorfinde, ist es schwer, neues Leben zu wecken. Es ist aber auch schwer, wenn jeder Einzelne nur für sich etwas haben will und doch keinem andern begegnet. Dann macht alles keinen rechten Sinn. Nichts macht Sinn, das unverbindlich, scheinhaft, formelhaft und in sich elitär geschlossen auftritt. Dann gehört allerdings auch Absterben zum Leben dazu. Was nicht lebt, stirbt ab.

Briefe Rudolf Steiners

Im dritten seiner Briefe greift Rudolf Steiner dieses offenbar bekannte Problem auf, wenn er schreibt: *Jeder, der zu anthroposophischen Zusammenkünften geht, sollte das Gefühl haben, er finde da mehr, als wenn er bloss in Einsamkeit Anthroposophie treibt. Er sollte dahin gehen können, weil er da Menschen findet, mit denen zusammen er gerne Anthroposophie treiben will.*

Will er das überhaupt? Oder will er etwas anderes – ein Geborgenheitsgefühl bei verehrten Referenten, Antwort auf seine Lebenskrise, ein nettes Zusammensein als das social event der Woche, eine Lebenshilfe, selber reden?

Ich denke von allem etwas, und nicht alles zur gleichen Zeit, und nicht überall dasselbe, weil alles ja auch nicht allen klar ist. Daher rühren wohl die gegenwärtigen Umschichtungen. Sie sind eine Frage an alle – junge, alte, ehemalige und künftige Mitglieder. Auferstehen – *aus enger Selbstheit Innenmacht.*